

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Undine Kurth (Quedlinburg), Cornelia Behm, Hans-Josef Fell, Bettina Herlitzius, Winfried Hermann, Ulrike Höfken, Bärbel Höhn, Dr. Anton Hofreiter, Sylvia Kotting-Uhl, Nicole Maisch, Priska Hinz (Herborn) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stand und Perspektive der Taxonomie in Deutschland

Mit der neunten Vertragsstaatenkonferenz des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt im Mai 2008 in Bonn gewinnen auch Fragen der Wissenschaft und Forschung zur biologischen Vielfalt größere öffentliche Aufmerksamkeit. Es sind Wissenschaft und Forschung, die die Vielfalt an Pflanzen und Tieren und ihr komplexes Zusammenwirken erkennen, beschreiben und bewerten und damit die Grundlagen für die Entwicklung wirksamer Schutz- und Nutzungskonzepte liefern.

Eine Säule der Biodiversitätsforschung ist die Taxonomie. Sie ist ein Teilgebiet der Biologie, das die verwandtschaftlichen Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten gegeneinander in einem hierarchischen System erfasst. Mit der Vergabe eines Namens für eine Tier- oder Pflanzenart wird diese eindeutig charakterisiert – welche Form und Farbe hat sie, welche Geräusche bringt sie hervor, wann existiert sie wo, wie sehen die Larven aus? Wenn dies alles bekannt ist, vereinfacht sich die wissenschaftliche Kommunikation und die weitere Forschung entscheidend.

Nicht immer muss der ganze Organismus von neuem geschildert oder abgebildet werden. Das setzt allerdings voraus, dass Angaben und Informationen aus nicht-biologischen Systemen (zum Beispiel Bibliotheken und Datenbanken) verwend- und verfügbar sind. Nur so ist auch feststellbar, ob dieser oder jener Organismus nur am Fundort vorkommt, oder auch noch woanders. Der Name ermöglicht die Zuordnung von Angaben zu den Ernährungsgewohnheiten des Organismus, zur Physiologie, zum Generationswechsel, zur Gefährdung der Art und zu ihrer Wirkung in bestimmten Lebensräumen und auf bestimmte Populationsgemeinschaften. Ohne Taxonomie ist dieser Zugewinn an Wissen nicht möglich.

Die deutsche Taxonomie und deutschen Taxonominnen und Taxonomen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. In den vergangenen Jahren wurde diese große Tradition gefährdet. Die taxonomische Ausbildung und die Rekrutierung von Nachwuchs wurden nach Angaben der die „Initiative Taxonomie“ tragenden Organisationen und Expertinnen und Experten an den deutschen Universitäten und Forschungsmuseen massiv vernachlässigt.

Wir fragen die Bundesregierung:

Artenreichtum in Deutschland

1. Wie viele Pflanzenarten und wie viele Tierarten sind in Deutschland bekannt, und gibt es Schätzungen hinsichtlich der Anzahl unbekannter Arten?
2. Wie viele dieser Arten befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
3. a) Wie viele Vogelarten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
4. a) Wie viele Insektenarten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
5. a) Wie viele Spinnenarten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
6. a) Wie viele Fischarten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
7. a) Wie viele Weichtierarten (Molusken) sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
8. a) Wie viele Krebsarten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
9. a) Wie viele Schmetterlingsarten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
10. a) Wie viele Kriechtierarten (Reptilien) sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
11. a) Wie viele Lurcharten (Amphibien) sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
12. a) Wie viele Säugetierarten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
13. a) Wie viele Gefäßpflanzen sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
14. a) Wie viele Pilzarten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?
15. a) Wie viele Moose und Flechten sind in Deutschland bekannt?
b) Wie viele befinden sich auf den so genannten Roten Listen?

Taxonomische Kapazitäten und Kompetenzen in Deutschland

16. Wo werden die in Deutschland bekannten Arten erfasst und inventarisiert?
17. Welchen Stellenwert räumt die Bundesregierung der Taxonomie im Rahmen der Biodiversitätsforschung und Biodiversitätspolitik ein?
18. Wie bewertet die Bundesregierung den Stand der deutschen Taxonomie im europäischen und internationalen Vergleich?
19. Welche Grundlagenforschung zur Artenvielfalt in Deutschland fördert die Bundesregierung?

20. Welche Grundlagenforschung zur Artenvielfalt fördert nach Kenntnis der Bundesregierung die Deutsche Forschungsgesellschaft?
21. Wie viele Lehrstühle für Taxonomie gibt es derzeit in Deutschland, und wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Lehrstühle für Taxonomie in Deutschland seit 1990 entwickelt?
22. Wie viele Studentinnen und Studenten belegen in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung den Studiengang Taxonomie, und wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Studierenden im Bereich Taxonomie seit 1990 in Deutschland entwickelt?
23. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass die Ausbildung von Taxonomen im Bereich der Taxonomie fast nur noch an Museen erfolgt?
24. Teilt die Bundesregierung die Befürchtung, dass wertvolles Wissen im Bereich der Taxonomie zunehmend verloren geht bzw. nur noch im ehrenamtlichen Bereich weitergegeben wird?
25. Welche Zuständigkeiten für die Förderung der taxonomischen Forschung und Aus- und Weiterbildung liegen bei der Bundesregierung?
26. Unterstützt bzw. fördert die Bundesregierung die Forschung zur Verbesserung der Methodik taxonomischer Lehre, und wenn ja, wie?
27. a) Welche Bedeutung kommt der Taxonomie hinsichtlich der Mikroorganismen zu?
b) Ist die deutsche Taxonomie nach Auffassung der Bundesregierung in der Lage, hier ihre Aufgaben angemessen zu erfüllen?
c) Wenn nein, welche Defizite bestehen, und wie können diese behoben werden?
28. a) Welche Bedeutung kommt der Taxonomie im Zusammenhang mit der Zunahme invasiver Arten zu?
b) Ist die deutsche Taxonomie nach Auffassung der Bundesregierung derzeit in der Lage hier ihre Aufgaben angemessen zu erfüllen?
c) Wenn nein, welche Defizite bestehen, und wie können diese behoben werden?
29. Welche Bedeutung haben heute die digitale Bild- und Tonerkennung sowie andere technologische Entwicklungen für die Taxonomie, und wie fördert die Bundesregierung die Entwicklung und Nutzung entsprechender Verfahren?
30. Wie bewertet die Bundesregierung die „Initiative Taxonomie – Stiftungsprofessuren für Deutschland“, und welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, diese zu unterstützen, insbesondere hinsichtlich der Einrichtung von Kompetenzzentren der deutschen Taxonomie als zentrale Anlaufstellen aller Bundes- und Landesbehörden?

Förderung der taxonomischen Forschung und Ausbildung im Ausland und durch die Europäische Union

31. a) Fördert die Europäische Union nach Kenntnis der Bundesregierung die taxonomische Ausbildung und Forschung innerhalb der Europäischen Union, und wenn ja, wie?
b) Wenn nein, wird sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene für eine solche Förderung einsetzen, und wenn nein, warum nicht?
32. a) Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Überlegungen, die taxonomische Forschung innerhalb der Europäischen Union aufeinander abzu-

- stimmen, insbesondere im Bereich des Monitorings für Natura-2000-Gebiete?
- b) Wenn ja, welche, und wie werden diese Vorhaben gefördert?
- c) Wenn nicht, warum nicht?
- d) Wird sich die Bundesregierung gegebenenfalls dafür einsetzen, dass solche Abstimmungen vorgenommen werden?
33. Welche generelle Bedeutung misst die Bundesregierung der Erforschung bislang unbekannter Arten zu?
34. Unterstützt die Bundesregierung die Erforschung bislang unbekannter Arten in Afrika, und wenn ja, wo und wie?
35. Unterstützt die Bundesregierung die Erforschung bislang unbekannter Arten in Südostasien, und wenn ja, wo und wie?
36. Unterstützt die Bundesregierung die Erforschung bislang unbekannter Arten in Lateinamerika, und wenn ja, wo und wie?
37. Unterstützt die Bundesregierung die Erforschung bislang unbekannter Arten in Meeresgebieten, und wenn ja, wo und wie?
38. Wie bewertet die Bundesregierung die „Darwin Declaration“ von 1998, die das „Taxonomic Impediment“ beschrieb, und wurden bei den hier beschriebenen Defiziten nach Auffassung der Bundesregierung Verbesserungen erreicht?
39. Wird sich die Bundesregierung als Gastgeberin der 9. Vertragsstaatenkonferenz (COP 9) und zukünftige Vorsitzende der Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) dafür einsetzen, dass die im Rahmen der Global Taxonomy Initiative gesammelten biologischen Proben nur in Vertragsstaaten gelagert werden, damit nicht die Gefahr besteht, dass die Ziele der Biodiversitätskonvention hinsichtlich dieser Sammlungen unterlaufen werden können?

Ehrenamtliche taxonomische Arbeit

40. Wie sind die Taxonominnen und Taxonomen Deutschlands organisiert, und wie unterstützt die Bundesregierung diese Organisationen?
41. Wie viele ehrenamtliche Taxonominnen und Taxonomen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland tätig?
42. Wie unterstützt die Bundesregierung dieses Engagement?

Berlin, den 19. Mai 2008

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion